

PFARRBLATT DES PFARRVERBANDES

ST. MARTIN AN DER RAAB &

NEUHAUS AM KLAUSENBACH

Weihnachtsausgabe 2021

Ausgabe Nr. 3



Grüß Gott &
Schalom

Weihnachten : Geburt des Erlösers ?

LIEBE PFARRVERBANDSFAMILIE!



Begeistert, so viele Kinder am 2. Dezember um 6.00 Uhr früh in der verdunkelten Pfarrkirche St. Martin/R. noch dazu in dieser Zeit des Corona-Lockdowns zu sehen, fragte ich sie am Ende der Rorate: „Habt ihr Freude daran, in die Schule zu gehen?“ Ihre Antwort war ein einstimmiges, lautes und freudiges JA! Bei solch einer Antwort spürt man: Die Kinder sind bereits erfüllt von der weihnachtlichen Vorfreude, trotz der immer wiederkehrenden Einschränkungen betreffend Corona. Kann Weihnachten solche Freude auch noch in uns wecken? Sicher, viele Menschen erinnern sich in Zeiten der Weihnacht an ihre Kindheit, an die Düfte und Klänge, an die vielen geheimnisdurchtränkten Bilder ihrer Erinnerungen und vielmehr **an ein friedliches Miteinander in der Familie**. Sind diese Bilder von Weihnachten noch aktuell, in Zeiten, in denen die Angst vor, der Umgang mit und die Bewältigung des sich weltweit ausbreitenden Corona-Virus zu zentralen Themen geworden sind? Möglicherweise stecken in den schönen Erinnerungen unserer Köpfe und Herzen neben der Nostalgie friedlicher Kindheits-

tage, auch der innige Wunsch und die Sehnsucht nach einem heilen Weihnachten. Wer von uns möchte nicht wieder einmal ein Weihnachtsfest ohne Corona-Beschränkungen feiern können? Aber nur die Erinnerung an vergangene Feste ist keine Garantie, dass sie heute genauso gelingen. Wenn uns die Beziehungen zu unseren Mitmenschen und die Beziehung zum Weihnachtsfest fehlen, dann kommt keine Weihnachtsfreude auf. Vielleicht wäre gerade jetzt ein guter Zeitpunkt, in der Pandemie-Krise, gläubig die theologische Bedeutung des Weihnachtsfestes zu betrachten, sich rückzubesinnen auf das Weihnachtsevangelium, das uns von der Herbergssuche erzählt. Eine Geschichte voller Hürden, eine Geschichte voller Unheil: Jesus, der Sohn Gottes, der unter denkbar schlechten Vorzeichen in einer Futterkrippe im Stall geboren ist, wird der Welt - mitten in dieser für uns alle so anstrengenden Zeit der Pandemie - sein Heil und seine Liebe schenken. Das zeigt: In all unserem Bemühen wächst erlösend immer auch **das Heilsame und Heilvolle**. Schon letztes Jahr, zu Weihnachten 2020, haben wir gehofft, von der Pandemie befreit zu werden. Bereits viel früher, in der Zeit, als die alten europäischen Reichsstrukturen zerfielen, fragte Rosa Luxemburg: „**Wo ist die Erlösung geblieben?**“ Aber eigentlich stellt sich diese Frage schon, seitdem die gläubige Menschheit die Geburt des Zimmer-

mannssohnes aus Nazareth feiert, der uns Menschen als Erlöser verkündet ward. Bis heute, in Zeiten der Corona-Pandemie, fragen wir immer noch: „Wird uns zu Weihnachten 2021 der Erlöser geboren? Liebe Pfarrverbandsfamilie, das Weihnachtsfest, die Geburt des Erlösers, wird stattfinden und soll gefeiert werden, allen Anfeindungen zum Trotz. In den vielen Vorstellungen, die sich um die Geburt Jesu im Stall von Bethlehem ranken, drückt sich die Sehnsucht nach einem neuen Miteinander der Menschen aus. Bei allen Zweifeln und Enttäuschungen, mitten im Strudel der Zeiten, machen sie Hoffnung, einen neuen Blickwinkel zu finden, von dem aus wir mit uns und unserer Welt versöhnlich neu anfangen können.

Gläubig hoffen wir, dass Gott uns dieses Mal den Erlöser, die Befreiung und auch die Heilung vom Corona-Virus schenken wird. In diesem Sinne wünsche ich euch von ganzem Herzen, im Namen der PAssin, der Redaktion, der Ratsvikarin und des Ratsvikars mit den Pfarrgemeinderatsmitgliedern und allen MitarbeiterInnen des Pfarrverbandes,

EIN FROHES UND GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES UND GESUNDES NEUES JAHR 2022!

Euer Martin-Ralph Kalu

JESU SPUREN IM ALLTAG



*Liebe Leserinnen & Leser!
Mit diesem Artikel beginnen wir eine neue Beitragsreihe. Sie soll uns aufmerksamer machen, wo und wie wir in unserem täglichen Miteinander in unkomplizierter Weise - christliche Lebenshaltungen deutlicher zum Ausdruck bringen können. Viel Vergnügen beim Lesen!*

Jeder kennt es und jedem passiert es, dass ein anderer einen so richtig aufregt oder gegen den Strich geht. Sei es die Pubertierende zuhause, die einen an den Rand der Beherrschung treibt, sei es ein Arbeitskollege, der Blödsinn baut, oder einfach Mitmenschen, die eine komplett konträre Meinung von etwas haben (brandaktuell natürlich bei Corona). Wie kommt man da als Christ gut durch? Vor allem mit dem Auftrag unseres Herrn: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Wie soll ich jemanden lieben, den ich nicht mal leiden kann?

Ich vermute, dass primär damit nicht die Liebe gemeint ist, wie sie zwischen Liebespaaren oder

in der Familie oder zwischen guten Freunden herrscht. Wer das in allen Lebenslagen schafft, ist Weltmeister und Championsleague-Gewinner in einem. Sprich: oberste Oberliga!

Jesus wäre sicher hell auf begeistert, wenn wir dieses hochgesteckte Ziel erreichen würden, jeden noch so fiesen Mitmenschen wie eine Schwester oder einen Bruder lieben zu können. Aber ich glaube, er weiß, dass wir schwache Menschen sind, und freut sich, wenn wir einmal in der 1. Klasse B Süd (also in der untersten Liga) einsteigen. Und das können wir meistern. Um jemanden lieben zu können, müssen wir anfangen, ihn zu respektieren. Das heißt, ihn so zu nehmen, wie er ist. Auch mit seinen uns gegen den Strich gehenden Meinungen. Eine Meinung ist ja auch nur ein Teil von ihm - das Gesamtpaket des Gegenübers kann ja trotzdem ganz passabel sein. Das schaffe ich zu respektieren, indem ich die Schwerpunkte auf andere Bereiche seines Wesens lege, die mir besser zu Gesicht stehen. Und letztlich respektiere ich ihn einfach nur, weil er ein Artgenosse, ein „Mensch“, ist.

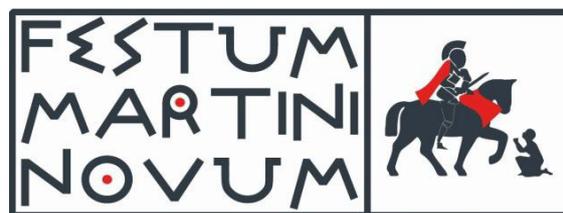
Jeder hat schließlich auch Seiten an sich selbst, die nicht so toll sind. Zumindest sollte man sich auch einmal Gedanken über das eigene Auftreten und Wirken auf andere machen. Trotzdem mag man sich selber im Großen und Ganzen auch. Ich habe noch

nie gehört, dass jemand sich selber nicht respektieren würde (außer im Bereich der psychischen Schwersterkrankungen, aber das ist eine andere Welt).

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst - meint, respektiere ihn, wie du dich selber achtest. Legen wir den für uns selbst geltenden Maßstab einfach auch bei anderen an. Wir verzeihen uns selber ja auch so einiges. Respektieren heißt, den anderen fair zu behandeln, ihn zu (be)achten, anzuhören und nicht auszuschließen. Und damit wäre schon viel im gemeinschaftlichen Zusammenleben gewonnen. (Mag. Katja Hirtenfelder)

Katja, die nun als Erste mit der Beitragsreihe gestartet ist, nimmt in der Pfarre Neuhaus/Klb. das Amt der Ratsvikar-Stellvertreterin ein. Beruflich arbeitet sie als Richterin und ist außerdem Mutter von drei Kindern.





Feiern und Helfen

Das war und ist der Grundgedanke, auch beim 6. Festum Martini Novum 2021.

Diese Feier als einen Ort der Begegnung für alle Generationen zu gestalten, war heuer auf Grund der Corona-Auflagen eine besondere Herausforderung. Die vorbildliche Umsetzung eines Sicherheitskonzeptes durch die Gemeinde und Beauftragte der Feuerwehr machten dies möglich. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten standen das **40Jahr-Jubiläum mit der Partnergemeinde Ludesch** sowie die Präsentation des neuen Gemeindebuches.

Das Rahmenprogramm mit Platzkonzert, Verköstigung, Stand'In am Hauptplatz und die Pferdesegnung mit anschließenden Kutschenfahrten trug zur besonderen Atmosphäre rund um die Martinifeier bei.



DANKE AN ALLE HELFER/INNEN UND SPENDER/INNEN SOWIE ALLE BETREUER/INNEN DER STÄNDE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Als Namens- und Pfarrpatron wurde der Heilige Martin von Tours am 11.11. in einem Dankgottesdienst im Besonderen gewürdigt, wobei die Gastreferentin Anita Ulz, Bed MA (Bild unten) – sie ist Krankenhauseelsorgerin in Feldbach - in ihrem Impuls darauf hinwies, Menschen mit ihren besonderen Bedürfnissen nicht zu übersehen.

Die erstmalig durchgeführte **Sozialaktion „Martinipackerl“** wurde von den Bürger-/Bürgerinnen unserer Gemeinde großartig unterstützt. **169 Stück Schuhkartons**, gefüllt mit Süßigkeiten, Spielzeug, Toilettewaren, Mützen und Handschuhen, sind für notleidende und in ärmlichsten Verhältnissen lebende Roma-Kinder in Hostice in der Slowakei bestimmt. Ihnen können wir mit diesen „Martinipackerln“ ein wenig Freude bringen. (Monika Petanovitsch)





Fotos: Monika Petanovitsch, Martina Zotter-Ganahl

Einweihung Marterl Welten

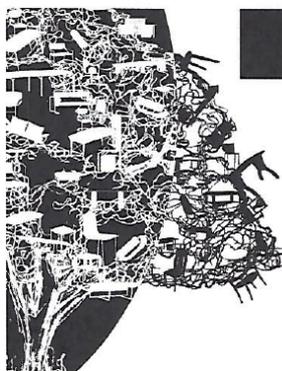


Es ist der großzügigen Unterstützung der Ortsbevölkerung Welten und der persönlichen Initiative von Frau Hilde Kern und Ernst Mayer zu verdanken, dass das am Fußwallfahrtsweg von St. Martin/Raab nach Deutscheck gelegene bereits etwas verwaiste Ortskreuz an einem anderen Plätzchen neu errichtet und restauriert wurde. Das von der Ortsbevölkerung Welten tatkräftig errichtete Marterl konnte am Samstag, dem 14. August, von Dechant Martin-Ralph Kalu gesegnet werden. Die bis jetzt gut überstandene Corona-Pandemie und der gemeinschaftliche Zusammenhalt im eigenen Ort gaben den Anlass für die Erneuerung des Kreuzes und die wunderschöne Gestaltung des Pilgermarterls. (Foto: Barbara Mayer-Schulz)

Eröffnung Gedenkweg

für den verstorbenen Generalvikar
Martin Korpitsch

Etwa sechzig Personen nahmen an der Eröffnung des Martin-Korpitsch-Weges teil, den die St. Martinusgemeinschaft der Diözese Eisenstadt initiiert hatte. Auf der Wegstrecke von Mogersdorf nach St. Martin an der Raab gedachten Verwandte, Bekannte, langjährige Weggefährten und Gläubige des verstorbenen Generalvikars. (Text: martinus; Fotos: St. Martinusgemeinschaft)



KATTUN

MEISTER TISCHLER

A 8383 Eisenberg/Raab Kirchenzipf 19
tel +43 (0)3329 48841



www.kattun.at



Anbringung der Gedenktafel

"Zeit zu Leben"

1. ÖSTERREICHISCHER FRAUENPILGERTAG DER KFB

3.515 Frauen machten sich am Kilometern führte bergauf/berg- Im Besonderen waren die Teil-



16. Oktober 2021 um 9 Uhr auf den Weg, um gemeinsam auf 94 Wegen in ganz Österreich zu pilgern. Im Dekanat Jennersdorf pilgerten 10 Frauen auf „Grenzwegen mit Aussicht“ von Windisch-Minihof bis zur Burgruine in Neuhaus am Klausenbach.

Es gab es die Möglichkeit für sehr tiefgründige Gesprächsaustausche sowie das Eintauchen in schweigsames Gehen. Auch unser Dekanatsfrauen-seelsorger Pfarrer Lijo Josef begleitete uns ein Stück des Weges – ein schönes Zeichen von Mit- und Füreinander.

Der anspruchsvolle Pilgerweg mit einer Gesamtlänge von 18

ab auch über die höchste Erhebung des Bezirkes Jennersdorf: auf den Stadelberg (417 m) bei Bonisdorf. Dort bietet der Aussichtsturm einen grandiosen Weitblick in alle Himmelsrichtungen und einen idealen Rastplatz.

Für die spirituellen Impulse in der freien Natur wurden die besonderen Kraftplätze frei nach dem Motto von Franz von Assisi gewählt: „...die ganze Welt ist unser Kloster...“

Das achtsame Gehen in der Natur bot immer wieder die Möglichkeit im scheinbar Unscheinbaren das Großartige (Göttliche) zu entdecken - am Wegesrand und in uns selbst.

nehmerinnen eingeladen, immer wieder Blumen und Kräuter auf den gesegneten Pilgerstab zu binden. Es entwickelte sich der „Buschen“ am Pilgerstab im Laufe des Tages zu einem bunten Strauß, welcher die wertvolle Vielfalt der Schöpfung und aller Geschöpfe widerspiegelte.

So wurde auch spürbar, wie im Laufe des Tages eine wunderbare Weg-Gemeinschaft entstand. Die herzlichen spontanen Einladungen unterwegs sowie die Gastfreundschaft der Neuhauser Frauen beim Pilger-Essen lassen diesen Tag nicht so schnell vergessen!

*Und es geht weiter -
...denn der eigentliche Pilgerweg
ist der Alltag des Lebens!*



Firmung Neuhaus

„In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“

Wir kennen diese Bibelstelle aus dem Markus Evangelium (Mk 10,13-14,16),

aber wie oft wird das in unserem Leben Realität?

Am 13. Juni 2021 haben wir mit neun jungen Menschen die Firmung gefeiert und sind bewusst neue Wege gegangen.

Die Firmlinge, frisch herausgeputzt, nervös und ein wenig unsicher, gehen gemeinsam zur Kirche und versammeln sich im Halbkreis vor dem Altar unter dem Haupteingang der Pfarrkirche. Als Paten, Eltern und Freunde stehen wir in zweiter Reihe hinter ihnen. Die morgendlichen Sonnenstrahlen wärmen uns, geben uns unter freiem Himmel das Gefühl von Geborgenheit und Freiheit. Jesus stellen wir in unsere Mitte. Er hat sich nicht in der Kirche versteckt, sondern ist uns entgegengegangen. Wir stimmen uns ein, hören das Wort Gottes, und Pfarrer Martin erklärt uns, was Firmung bedeutet. Nach der Erneuerung des Taufversprechens breitet er die Hände über die Firmlinge aus. Er legt die

Gabe des Heiligen Geistes und zeichnet jedem Firmling mit Chrisam ein Kreuz auf die Stirn. „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“, ist der Zuspruch, den unsere Firmlinge fortan zu erwachsenen Christen macht. Welch wunderbare Verwandlung dürfen wir hier miterleben. Mit fröhlichen Gesängen, Glückwünschen und netten Gesprächen gehen wir auseinander. Im familiären Kreis führen wir die Feier beim gemeinsamen Mittagessen fort.

Auch wenn wir vieles schon wieder vergessen haben, die segnenden Hände auf der Stirn unserer Firmlinge erinnern uns an die Worte und Taten Jesu. Der Heilige Geist wird das Leben unserer Firmlinge immer begleiten! (Wolfgang Grain)



Fotos: Saskia Pock



Unsere Firmlinge: Politzer Yvonne, Czaszar Lukas, Wicht Alessandro, Teschl Pascal, Müller Sarah, Weissheimer Jana, Halb Alexandra, Mader Carina, Knapp Bianca

Firmung St. Martin



Unsere Kirchen sind Räume, in denen wir unsere Gemeinschaft mit Gott und untereinander pflegen, in denen wir uns versammeln und das Leben dankbar miteinander feiern. Am Samstag, dem 22. Mai 2021, konnten 16 Firmlinge (Adler Valentina, Friedl Johannes, Hammerl Anna, Knaus Vanessa, Lang Selina, Lipp Georg und Jakob, Lorbek Sebastian, Mayer Nico, Meitz Laura, Neubauer Laurant, Pilz Jakob, Poglitsch Tobias, Reitbauer Gero, Rucker Clemens und Schmidt Lara) in der Pfarrkirche St. Martin/Raab das Sakrament ihrer Firmung unter Einhaltung der gebotenen Coronamaßnahmen feiern. Für den Apostel Paulus braucht Gott keine Tempel aus Steinen, um dort zu wohnen.

*Vielmehr sagt er: „Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes,
wir sind der Tempel des Heiligen Geistes.“ (2 Kor 6,16)*

Gott wohnt in uns und unter uns und will in unseren Herzen einen ganz wichtigen Platz haben. Wir wünschen unseren neugefirmten Jugendlichen, dass sie aus dem Zuspruch des Heiligen Geistes Kraft für ihr Leben schöpfen, um mutig am Reich Gottes in unserer Gesellschaft mitzubauen. (Text: Martina Zotter-Ganahl, Fotos: Saskia Pock)



AKTUELLES

Sakramente - Erstkommunion



Erstkommunion Neuhaus

Pandemiebedingt um ein Jahr verschoben, waren es in diesem Jahr ausnahmsweise zwei Gruppen, die ihr Erstkommunionsfest in der Pfarrgemeinde Neuhaus/Klb. feierten. Die Erstkommunikanten der dritten Klasse, Frühwirth Sophie und Jessica, Priklopil Sarah, Stiegler Lukas, Uitz Sebastian, Uitz Sophie Emma und Wolf Nadine (Foto oben Hannes Wagner), kommunizierten am 16. Mai 2021 im kleinen familiären Kreis. Nach dem Motto „Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da“, konnten sie voll Freude diese durch das heilige Brot empfangen. Die 16 Erstkommunionkinder des zweiten Jahrgangs feierten am 27. Juni 2021 in besonderer Weise, bei strahlendem Sonnenschein und unter freiem Himmel, im Zeichen des Regenbogens, und brachten ihre freundschaftliche Verbindung mit Gott und Jesus Christus zum Ausdruck.



Fotos: Eduard Erber

Erstkommunionkinder: Ertl Cataleya, Weber Elias, Vorwerg Melanie, Bauer Hannah, Knapp Hannah, Stradner Emily, Rogan Emely, Roßmann Jana & Hannah, Resch Marcel, Falk Melanie, Wolf Julia, Sampt Marco, Sampt Nico, Wallner Sammy, Schobezangerle Mira Joy



Erstkommunion

St. Martin

„Jesus - unsere Mitte:
Unterwegs im Labyrinth des Lebens“

Nachdem 2020 keine Erstkommunion stattfinden konnte, wurde das Sakrament der Eucharistie am 20. Juni zum ersten Mal an 15 Erstkommunionkinder aus zwei Jahrgängen gespendet. (Matthias Weber)



Foto: Hannes Wagner

Erstkommunionkinder: Deutsch Laura, Hendlar Diego, Jost Mia, Jost Selina, Kanz Lena-Kristin, Kern Leon, Köck Felix, Lipp Lea, Müllner Angelina, Pilz Magdalena, Schmidt Luca, Schuh Lia, Schweizer Michael, Weber Leonie, Wendler Mavie



Thema: „Regenbogen - deine Farben sind Leben“

Kirchenvorplatz

SPIRALE DES LEBENS

Was ist neu? Was soll entstehen?



Die Luftaufnahme betrachtend, vom Himmel zur Erde schauend, lenkt der Blick spiralförmig zur Mitte hin. Der drehende Angelpunkt soll der verbliebene Wurzelstock der Buche bleiben, um den sich die Neugestaltung des Kirchplatzes symbolisch als „Spirale des Lebens“ bewegt. Im Buch Kohelet des Alten Testaments steht Folgendes:



„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen der Pflanzen, eine Zeit zum Heilen, eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen.“ (Koh 3,1-3)

Alles im Leben hat seine Zeit, auch die des Neubeginns! Nicht nur im Pflanzen und Ernten, auch im Advent gehen wir Schritt für Schritt auf das Wunder Weihnachten hin: einen Neuanfang in dunkler Zeit.

*„Wer auf dem Weg zu Gott ist, geht von Neubeginn zu Neubeginn. Fang wieder an, leg die Mutlosigkeit ab und deine Seele lebe auf!“,
so auch die Worte von Frère Roger.*

Was ist geplant? Was soll entstehen?

Der erste Schritt der Neugestaltung unseres Kirchplatzes wurde kürzlich, Anfang November, von Hannes Peischl, durch die Pflanzung von vier Lindenbäumen entlang des Straßenverlaufes, gesetzt. Rund um den Baumstumpf wird Erdreich aufgetragen und spiralförmig zur Mitte hin verlaufend, ähnlich wie bei einer Kräuterspirale, angelegt und bepflanzt. Die konkret künstlerische Umsetzung des zentralen Mittelpunktes (Baumstumpf), worauf man sich spiralförmig hin begehen kann, ist noch nicht vollständig fertig geplant. Weiters ist eine begrünte Pergola, mit Sitzbänken und eventuell einem Tisch, vorgesehen, die zur beziehungsstiftenden Begegnung einlädt und in ausreichender Entfernung halbkreisförmig in der Nähe des Seiteneinganges vorgesehen ist. Die Neugestaltung wird eine etwas veränderte Parkordnung und einen Behindertenparkplatz beinhalten, was auch eine Verkleinerung der freien Pflasterfläche in der Erweiterung der Friedhofsmauer mit sich bringt. Die momentane Kostenschätzung für diese Umplanungen liegt lt. DI Ernst Halb zwischen € 10.000 und € 15.000. Der tatsächlichen Umsetzung liegt eine gute Planung zu Grunde, die nicht unbedingt nur so rasch als möglich nach Veränderung ruft, sondern sich Schritt für Schritt entwickeln darf, einerseits mit den finanziellen Möglichkeiten der Pfarre und zweitens mit den kreativen Weiterdenken und dem Wachsen neuer Ideen. (Martina Zotter-Ganahl)

ÖKUMENE & TERMINE



Grenzüberschreitend & Ökumenisch

AUSWANDERERTREFFEN DES HISTORISCHEN VEREINS NEUHAUSER HÜGELLAND

Eingebettet in die nostalgischen Burgmauern der Ruine Neuhaus/Klb. und im Herzen des Dreiländernaturparks Raab-Örseg-Goricko konnte das von langer Hand geplante Auswanderertreffen des Historischen Vereins Neuhauser Hügelland, unter der Leitung von Obmann Martin Wolf, gut organisiert stattfinden. Der Festakt, am Sonntag, dem 5. September, wurde grenzüberschreitend und ökumenisch von Superintendent Mag. Dr. Robert Jonischkeit, von Dechant Martin-Ralph Kalu und von Pfarrerin Simona Prosic-Filip aus Gornji Slaveci (SLO) mit einem Dankgottesdienst einleitend gefeiert. Die musikalische Gestaltung während des Gottesdienstes zeichnete sich durch die Chorvielfalt dreier Chorgemeinschaften aus - dem Männergesangsverein, dem Aamarachor und dem Singkreis Neuhaus/Klb. - und setzte sich im Festakt dann durch den Musikverein Neuhaus/Klb. an diesem wunderschönen Vormittag bei verbindend fröhlicher Stimmung fort. Die Begegnungen und die freundschaftlichen Gespräche mit den amerikanischen Gästen in ihrer „alten Heimat“ hätten keinen besseren Rahmen haben können. (Fotos und Text: Martina Zotter-Ganahl)

AUSTRIAN BRANDS

Austrian Brands GmbH, Krobotek 58, A-8382 Krobotek
Tel +43 (0) 3325 82152 Fax +43 (0) 3325 82152-11
office@austrianbrands.at www.austrianbrands.at



Jeden 2. Freitag, im
Monat, um 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche Neuhaus/
Klb.

Kindergarten
Gottesdienst

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 28.11. 1. Adventsonntag	08.30 Uhr St. Martin / R.	10.00 Uhr Neuhaus / Klb.
Sonntag, 05.12. 2. Adventsonntag	10.00 Uhr St. Martin / R.	8.30 Uhr Neuhaus / Klb.
Mittwoch, 08.12. Maria Empfängnis	08.30 Uhr St. Martin / R.	10.00 Uhr Neuhaus / Klb.
Sonntag, 12.12. 3. Adventsonntag	08.30 Uhr St. Martin / R.	10.00 Uhr Neuhaus / Klb.
Sonntag, 19.12. 4. Adventsonntag	14.00 Uhr St. Martin / R.	10.00 Uhr Neuhaus / Klb.
Freitag, 24.12. Heiliger Abend	16.00 Uhr Wortgottesdienst-Kinder 22.30 Uhr Christmette	13.30 Uhr Mutter Teresa Haus 16.00 Uhr Kindermette 20.30 Uhr Christmette
Samstag, 25.12. Christtag	8.30 Uhr St. Martin / R.	10.00 Uhr Neuhaus / Klb.
Sonntag, 26.12. Stefanietag	8.00 Uhr Windisch-Minihof 10.00 Uhr St. Martin / R. 16.00 Uhr Deutscheck	09.00 Uhr Neuhaus / Klb.
Freitag, 31.12. Silvester	14.00 Uhr St. Martin / R.	15.30 Uhr Neuhaus / Klb.
Samstag, 01.01. Neujahr	14.00 Uhr St. Martin / R. Familienmesse Überreichung der Taufpatscherl	10.00 Uhr Neuhaus / Klb.
Sonntag, 02.01.	10.00 Uhr St. Martin / R. (Wortgottesdienst)	08.30 Uhr Neuhaus / Klb. (Heilige Messe) Kaffee und Gespräch im Pfarrheim
Donnerstag, 06.01. „Heilige drei Könige“	8.30 Uhr St. Martin / R.	10:00 Uhr Neuhaus / Klb.
Sonntag, 09.01. „Taufe des Herrn“	8.30 Uhr St. Martin / R.	10.00 Uhr Neuhaus / Klb. Familienmesse Überreichung der Taufpatscherl

RORATEN

ST. MARTIN

Jeden Donnerstag im Advent
um 6:00 Uhr in der Pfarrkirche
St. Martin an der Raab am

2. Dezember
9. Dezember
16. Dezember
23. Dezemeber



RORATE NEUHAUS

Am Freitag, dem 10. Dezember, um 6:30 Uhr
findet die Rorate in Neuhaus am
Klausenbach statt.

VORAUSBLICKEND AUF 2022



Sternsingen

**WIR KOMMEN MIT FREUDE,
UNSERE BOTSCHAFT ZU BRINGEN!**

Auf, auf und folget dem Stern!

- * **Einladung an Familien + Erwachsene**
Herzlich eingeladen eine Gruppe zu bilden sind auch Familien, Erwachsene, Firmlinge, Vereine und Freiwillige.
- * **Begleitpersonen**
Sie machen uns eine große Freude, wenn Sie bereit sind, eine Gruppe zu begleiten. Mindestalter: 16 Jahre.

- * **Termine**
Die Überbringer der frohen Botschaft werden von 26.12. bis 06.01. im Pfarrverband unterwegs sein.

- * **Anmeldung zum Sternsingen**
Bitte meldet euch in der jeweiligen Pfarre als geschlossene Gruppe einschließlich Begleitperson an.

- * **Kontaktpersonen**
Einfach bis Weihnachten in der Pfarrkanzlei, bei unseren Pfarrsekretärinnen oder bei den Religionslehrern melden!

Neuhaus / Klb. St. Martin / Raab
Cornelia Uitz Anita Csenar
0664 4250829 0664 3633739

- * **Ninja-Pass**
Kinder und Jugendliche brauchen als SternsingerInnen einen Ninja-Pass. Auch sonst werden selbstverständlich die Sicherheitsvorgaben eingehalten. Die Darbietung erfolgt im Freien.

Pfarrgemeinderatsmitglieder gesucht!

PFARRGEMEINDERATS- WAHLEN 2022

Gestalten Sie Pfarre mit!



Am 20. März 2022 wird in unserer katholischen Pfarrgemeinde der Pfarrgemeinderat gewählt. Dafür werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Männer und Frauen, Junge und Alte, Zugezogenen und Alteingesessene sind gefragt, die in unserer Pfarrgemeinde mitdenken und mitentscheiden.

Für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat suchen wir Menschen, die.....

- fünf Jahre die Arbeit der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen.
- gesellschaftliche Verhältnisse vor Ort mitgestalten und etwas bewegen wollen.
- gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten. offen sind für Ideen und Meinungen anderer.
- kreativ sind und nach neuen Wegen suchen.
- Erfahrungen sammeln wollen, die auch sonst im Leben hilfreich sind.
- Sinn und Freude erleben wollen, wenn sie ihre Talente & Fähigkeiten für das Gemeinwohl erbringen.
- von der Botschaft Jesu begeistert sind.

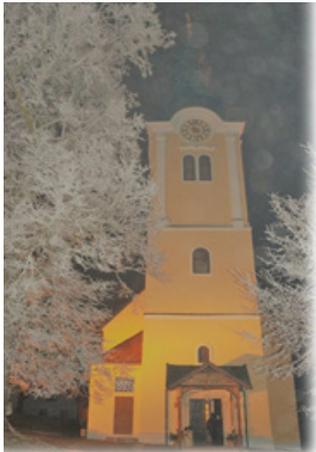
Haben Sie Mut!

Stellen Sie sich als Kandidatin oder Kandidat zur Pfarrgemeinderatswahl zur Verfügung!

Jede und jeder kommt dafür in Frage. Jede und jeder hat ganz eigene Fähigkeiten.

Wenn Ihnen eine solche Aufgabe Freude machen würde, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir informieren Sie gerne über konkrete Erwartungen, zeitliche Beanspruchung etc. (Kontakt siehe Impressum, S. 1).

MEDITATION / SYNODALER WEG



Die Stille
spricht
zu den Menschen.
In mir ist
ein Kern,
ein Funke,
ein Gedanke,
eine Hoffnung!“
(Hermann Hesse)

**Einladung zur
individuellen Meditation am
Samstagnachmittag**

HEILIGEN RAUM BETRETEN

Hingabe an die Hoffnung
im Advent

Samstag, 27.11.

Samstag, 4.12.

Samstag, 11.12.

Samstag, 18.12.

Jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr
ist die Katholische Kirche Neuhaus
bei meditativer Musik
geöffnet.

Trotz des „Lockdowns“ im Advent möchten wir alle einladen, am Samstagnachmittag ein wenig in unserer Kirche still und meditativ zu verweilen. Der Kirchenraum unserer Pfarrkirche steht offen und lädt von 15 - 18 Uhr bei Musik, einem Bild und einem Bibelvers zum meditativen „Zur-Ruhe-Kommen“ ein. „Möge unsere Hoffnung auf Jesus gestärkt werden in dieser schwierigen Zeit!“



Kirchliche Synode

Der Begriff „Synode“ leitet sich vom lateinischen Wort „synodus“ bzw. dem griechischen Wort „synodos“ ab und bedeutet soviel wie gemeinsamer Weg oder Zusammenkunft.

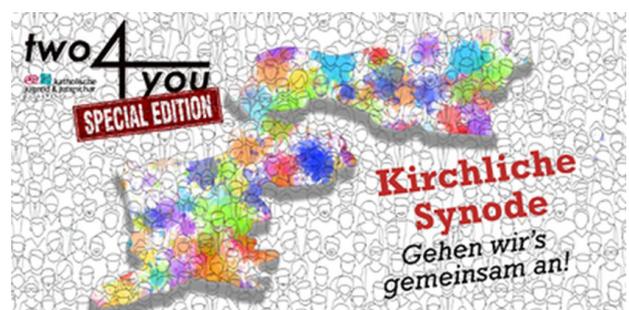
Meist wird eine Synode vom Papst einberufen. Welches Ziel hat der von Papst Franziskus neu in Bewegung gebrachte synodale Prozess der katholischen Kirche? Ziel ist es, dass die Zusammenarbeit zwischen Papst, Bischöfen, aber auch die Meinung von dir bzw. allen nach Rom gebracht wird. Zunächst einmal sollen Fragen und Themen auf dem Weg gefunden werden, um in Gesprächen und Zusammenkünften kirchliche Strukturen weiterzuentwickeln. Der gestartete Prozess der gegenwärtigen Synode soll zwei Jahre lange dauern, ihre Ergebnisse werden in einem „synodalen Schreiben“ zusammengefasst. Dieses verschriftete Dokument wird bei der jetzt schon geplanten Bischofs-

synode im Oktober 2023 inhaltlich miteinfließen.

Wir stellen uns die Fragen:

- Welchen Weg will Gott mit seiner Kirche/mit uns gehen?
- Was braucht die Kirche wirklich?

Der Fragebogen mit zehn Fragen kann auch online ausgefüllt und versendet werden: <https://www.martinus.at/institution/5112/fragebogen>





Gutes aus der Region!

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten,
erholsame Feiertage und vor allem
ein gesundes Neues Jahr 2022!

Familie Lackner



Nah&Frisch

LOTTO

UNSER G'SCHÄFT IN NEUHAUS

8385 Neuhaus/Klb., Hauptstrasse 15, Tel. 03329/20204

Wünscht Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Pfarrsekretärin Cornelia Uitz (Neuhaus)

Dienstag: 7:45 - 10:15 Uhr

Freitag: 7:45 - 10:15 Uhr

Pfarrsekretärin Anita Csenar (St. Martin)

Mittwoch: 14:30 - 18:30 Uhr

Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr

PAssⁱⁿ Martina Zotter-Ganahl (St. Martin)

Donnerstag: 14:00 - 16:00 Uhr

Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrverband leisten große Arbeit im Hintergrund. Ohne diese Leistungen wären wir arm. Für euren Einsatz, guten Willen, eure Gebete, finanzielle und materielle Unterstützungen sage ich im Namen des Pfarrverbandes:

DANKESCHÖN & EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT!

Gott erhalte euch gesund, damit ihr die Früchte eures Schaffens genießen könnt! Möge in eurem Haus das Lachen eurer Familien widerhallen, auch wenn die Geräusche der Arbeit es manchmal übertönen.

ALLES GUTE & GOTTES SEGEN!!

Zusammengestellt und für Sie ausprobiert wurde das Weihnachtsmenü von **Frau Martina Politzer**. Sie ist gelernte Köchin und unterstützendes Mitglied der katholischen Frauenbewegung.

Gutes Gelingen beim Nachkochen und herzlichen Dank an unsere Köchin!
(Fotos und Rezept: Martina Politzer)



UNSER WEIHNACHTSMENÜ

Knoblauchcremesuppe, Schweinsmedaillons mit Kürbiskernkruste



ZUTATEN FÜR 5 PERSONEN

Knoblauchcremesuppe

8 Stück Knoblauchzehen
2 EL Mehl
750 ml klare Gemüsesuppe
125 ml Schlagobers
Salz, Pfeffer

Schweinsmedaillons

800 g Schweinsfilet
Salz, Pfeffer, etwas Rindssuppe
Speckstreifen nach Bedarf

Kürbiskernkruste

60g Butter (zimmerwarm)
1 Dotter
60g Semmelbrösel
60g gehackte Kürbiskerne
2 EL Kürbiskernöl
Salz, Pfeffer, etwas Knoblauch

Erdäpfel-Gemüse-Päckchen

600g Erdäpfel
2 Karotten
Knoblauch, Salz, Pfeffer,
Petersilie, Butter
Backpapier 30x35 cm / Port.

ZUBEREITUNG

Knoblauchcremesuppe

Knoblauch schälen, fein hacken. In einer Kasserol Butter heiß werden lassen, Knoblauch leicht rösten, Mehl mitrösten und mit Suppe aufgießen. Sofort mit Schneebeesen verrühren, damit sich keine Klumpen bilden. Suppe aufkochen und ca. 10 Minuten köcheln lassen. Salzen und pfeffern. Wer keine Knoblauchstückchen in der Suppe mag, kann diese mit dem Stabmixer fein pürieren. Schlagobers in die Suppe geben. Zur Suppe passen in Butter geröstete Schwarz- oder Weißbrotwürfel.

Schweinsmedaillons mit Kürbiskernkruste

Butter und Dotter schaumig rühren, mit Semmelbrösel, den gehackten Kürbiskernen und dem Kürbiskernöl zu einer homogenen Masse vermengen. Mit Salz, Pfeffer und Knoblauch abschmecken. Schweinsfilet in ca. 3 cm dicke Medaillons schneiden, Schweinsmedaillons mit Speck umwickeln und würzen. Die Medaillons in der Pfanne von beiden Seiten rasch anbraten, herausnehmen, mit Kürbiskernpaste bestreichen und im Rohr gratinieren bis sie etwas Farbe bekommen. Inzwischen die Bratenrückstände mit etwas Suppe aufgießen, reduzieren und nach Geschmack würzen.

Erdäpfel-Gemüse-Päckchen

Erdäpfel, Karotten, Knoblauch schälen. Alles fein würfelig schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen. Gemüse mittig auf Backpapier geben, jeweils ein Stückchen Butter draufsetzen. Dann die Enden des Backpapiers zu kleinen Päckchen drehen und festbinden. Im Rohr ca. 30 Min. bei 180° garen. Anrichten: Mit dem Bratensaft einen Spiegel auf den Teller ziehen, die Schweinsmedaillons draufsetzen, das Gemüsepackchen geöffnet und mit frischer Petersilie bestreut daraufgeben. Dazu passt hervorragend: Vogerlsalat mit Kartoffeln.

Taufen

In der Gemeinschaft der Kirche willkommen heißen dürfen wir...

St. Martin an der Raab

Götzenauer Lio - Kalch
Kleinschuster Finn - Fehring
Köhldorfer Sophia - Kapfenstein
Konrad Larissa - Welten
Landbauer Marie - Eisenberg
Müller Elias - Eisenberg
Pint Fabian - St. Martin
Posch Matteo Anton - Eisenberg
Roposa Lio - St. Martin Berg
Winkler Paul - Eisenberg
Wolf Lena - Welten

Neuhaus am Klausenbach

Lackner Simon - Krottendorf
Poglitsch Elias - Minihof-Liebau
Poglitsch Lina Marie - Tauka
Scharndl Emily - Krottendorf
Wallner Sammy Samantha Araya - Kalch



Trauungen

Das Sakrament der Ehe spendeten einander...

St. Martin an der Raab

21.08.2021 Goess-Saurau Johanna & Czernin Karl - Neumarkt
05.09.2021 Hauptmann Carina & Günter Markus - Wien
11.09.2021 Kolleritsch Melanie & Brandl Martin - Bad Gleichenberg
02.10.2021 Weber Ruth & Berger Fabian - Leutkirch (D)
02.10.2021 Zotter Katalin & Georg - Neumarkt



Verabschiedungen

Mit dem Segen der Kirche begraben wurden...

St. Martin an der Raab

27.11.2020 Gmeindl Maria Dora
05.12.2020 Lendl Maria
12.12.2020 Zotter Alois
17.12.2020 Novy Johann
25.12.2020 Petanovits Michael
04.01.2021 Maier Johann
01.02.2021 Schmidt Josef
02.02.2021 Gerger Karolina
02.02.2021 Zavec Franz
16.02.2021 Kahr Johann
24.02.2021 Poglitsch Anna
26.02.2021 Schmidt Maria
26.02.2021 Holzmann Friederika
22.03.2021 Gmeindl Maria Theresia
30.03.2021 Gmeindl Alois
02.04.2021 Poglitsch Ida
12.04.2021 Potetz Josefa
14.04.2021 Csenar Alfred
10.06.2021 Knapp Gerhard
04.08.2021 Lipp Maria
19.09.2021 Steinbacher Karl
23.09.2021 Zotter Anna
24.09.2021 Paul Rudolf
06.10.2021 Mayer Johann
09.10.2021 Kögl Mathilde
28.10.2021 Lex Hermine
12.11.2021 Kern Erika Anna
15.11.2021 Perschy Johann

Neuhaus am Klausenbach

12.01.2021 Knapp Leopold
19.02.2021 Halb Renate
22.02.2021 Bauer Ewald
24.03.2021 Lang Franz
14.04.2021 Pilz Franz
26.05.2021 Katzbeck Emma
10.06.2021 Mautner Engelbert
12.07.2021 Bittner Peter
19.07.2021 Wolf Josefine
26.07.2021 Weber Rudolf
10.08.2021 Knaus Herbert
27.08.2021 Lang Maria
17.09.2021 Pfister Josef
05.12.2021 Slywa Gertrude
08.12.2021 Urregg Bridget



Einen besinnlichen Advent und für das neue Jahr 2022 vor allem Gesundheit, Glück und Zuversicht wünscht Ihnen

BESTATTUNG
ZOTTER
Gritsch, Dorfstraße 22 u. 23
8383 St. Martin /Raab
Mobil: 0664 534 36 28
E-Mail: walter.zotter@aon.at



- Würdevolle Begleitung im Trauerfall
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge über den Wiener Verein

Bestattung Leiner e.U.
Inh. Paul Schäfer
8380 JENNERSDORF | Raxer Straße 8
0-24 Uhr erreichbar unter 0664/1009979
www.bestattung-leiner.at

SCHWEIGE UND HÖRE

Vielleicht geht dir
in der Mitte der Nacht ein Licht auf
vielleicht hörst du unverhofft
eine neue Botschaft
vielleicht ahnst du plötzlich
dass du Altes zurücklassen musst
vielleicht spürst du
dass sich etwas verändern wird
vielleicht wirst du aufgefordert
aufzustehen und aufzubrechen
schweige und höre
sammle Kräfte und brich auf
damit du den Ort findest
wo neues Leben möglich ist.
(Max Feigenwinter)



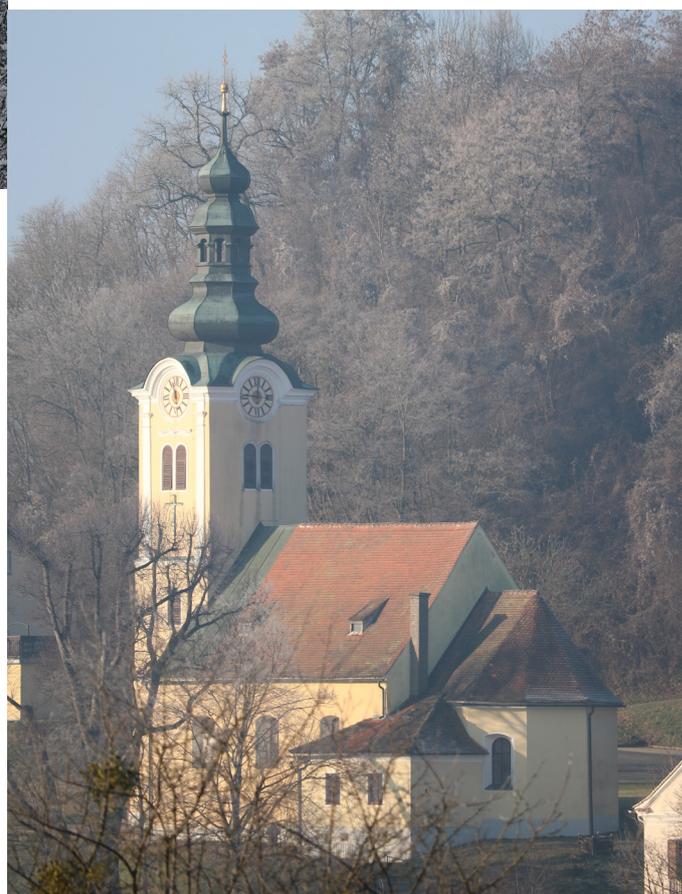
DAS WESENTLICHE AN WEIHNACHTEN

Der CHRISTUS wird geboren,
der den Namen „JESUS“ erhält,
und das heißt: GOTT RETTET!

Was er braucht?

Unser unerschütterliches VERTRAUEN,
dass ER kommt, um mich, um die,
die mir am Herzen liegen, zu retten.
Gottes einziges Motiv dazu ist SEINE Liebe
zu mir und uns - nichts mehr!

**Gehen Sie getrost und ganz gelassen
aufs kommende Weihnachtsfest zu!**



IMPRESSUM

Röm. kath. Pfarramt Neuhaus / Klb.
Hauptstraße 17, 8385 Neuhaus / Klb.
Tel.: 03329/20921
Mail: neuhaus@rk-pfarre.at
Website: www.martinus.at/neuhaus

Röm. kath. Pfarramt St. Martin / Raab
Kirchenzipf 22, 8383 St. Martin / Raab
Tel.: 03329/48852
Mail: sankmartinanderraab@rk-pfarre.at
Website: www.martinus.at/sanktmartinanderraab

Redaktion: Martin Ralph Kalu,
Martina Zotter-Ganahl,
Cornelia Uitz, Anita Csenar

Titelbild: Magdalena Ganahl
Gestaltung: Magdalena Ganahl
Druck: Druckerei Schmidbauer

Alle Rechte vorbehalten!